

Die geänderte Abtheilung haben Grotius und Jäger schon angerathen, ohne jedoch alle damit verbundenen Vortheile bemerklich gemacht zu haben. Unter den Alten lassen sich, wenn noch etwa diese Abtheilung und die Punktation נציח durch Autoritäten braucht empfohlen zu werden, die Worte des Symmachus und der Vulgata dafür anführen, Ἄ εἶδον οἱ ὀφθαλμοὶ σε, μὴ ἐξενεγκῆς εἰς πληθὺς (ברל, übel punktirt), und, Quae (Quem, eine andre Lesart, ist wol fehlerhaft) viderunt oculi tui, ne proferas in iurgio cito. Irre ich nicht, so kann man auch den ältesten Griechen ihnen beigesellen. Seine Uebersetzung von קיניו ורר רון und dem Anfange des 8ten Verses lautet im jetzigen Texte so, Ἄ εἶδον οἱ ὀφθαλμοὶ σε, λεγε. Μὴ προσπιπτε εἰς μάχην ταχέως κ. τ. λ. Dies ist freilich unerklärbar. Sollte er aber nicht für λεγε, λεγων geschrieben haben? Liest man den ersten Satz nun, nachdem man den Punkt in ein Komma verwandelt, mit dem folgenden zusammen, so fällt doch ein Licht in die Dunkelheit. Der Grieche ließ dann den Schriftsteller es behaupten, Hüte dich, daß du durch Bekanntmachung dessen, was deine Augen gesehn, nicht schnell in einen Zwist gerathest: er nahm נציח לנ קיניו ורר רון zusammen, Was deine Augen gesehn, mache nicht bekannt, und das nun nachbleibende מהר ברל war ihm so viel als zum schnellen Zwiste, d. h. wodurch du schnell in einen Zwist gerathen würdest. So wörtlich gab er dies denn seinen Lesern nicht, sondern modelte es, nach seiner Weise, mit einer gewissen Freiheit um. Uebrigens ist freilich von ihm sowohl, als von der Vulgata, das ברל nicht so gefaßt, wie es wol hätte gefaßt werden sollen.